



Büchereiverein Dietrichsdorf e.V.

Tätigkeitsbericht 2019

Vorgelegt zur ordentlichen Mitgliederversammlung
des Vereins am 28. September 2020

Inhalt:

Tätigkeitsbericht 2019

Ausblick 2020

Gesondertes Dokument: Anlagen

Büchereiverein

Dietrichsdorf e.V. 

Inhalt

3 Tätigkeitsbericht 2019

10 Vereinsstatistik 2019

11 Ausblick 2020

Anlagen

- Termine 2019
- Termine 2020
- Vorschau 2021
- Bücherei-Statistik
- Vereinsmitglieder und Vorstandsmitglieder
- Personaleinsatz
- Finanzübersicht

Die mit dem Umzug an den neuen Standort der Stadtteilbücherei verbundene Hoffnung, spürbar mehr Zulauf zu verzeichnen, erfüllte sich im ersten vollen Kalenderjahr im Langen Rehm eindrucksvoll: Nach zuletzt weniger als 15.000 Ausleihen im Jahr zuvor wurde 2019 die magische Grenze von 20.000 nur sehr knapp verpasst. Hier wurde deutlich, dass es nicht nur auf die Größe der Räume oder die Anzahl der Medien ankommt, sondern vor allem auch die Lage und Sichtbarkeit eine entscheidende Rolle spielen.

Auch die weiteren Aktivitäten des Vereins waren von Erfolg gekrönt:

Bereits Anfang März waren wir erstmals über drei Tage mit einer großen Bücheraktion im Sophienhof vertreten, bei der fast 10.000 Medien abgegeben werden konnten.

Das vom Verein initiierte und vom Büro Soziale Stadt Neumühlen-Dietrichsdorf mitgetragene Projekt der Errichtung eines Parklets vor der Bücherei konnte im November zusammen mit der Lichtwerbung eingeweiht werden.

Im gleichen Monat konnten sich mehr als 600 Schülerinnen und Schüler der drei Dietrichsdorfer Schulen schwerpunktmäßig mit diversen Facetten der Literatur beschäftigen.

Die Bastelstunden waren wieder sehr gut besucht; neue Märchenstunden konnten sich mangels Zuspruch zunächst aber nicht bewähren.

Gut 250 Gäste kamen zu den Lesungen. Höhepunkt war dabei die Gründung des „Kieler Krimi Kartells“, das im Mai (Foto) und November schon zwei erfolgreiche Veranstaltungen in der Dietrichsdorfer Kirche durchführen konnte.



Tätigkeitsbericht 2019

Aktive Mitglieder

Auch im Jahr 2019 war wieder etwa die Hälfte der ordentlichen Mitglieder für den Verein in unterschiedlichsten Rollen und Ausprägungen aktiv im Einsatz - einige regelmäßig wie etwa im Büchereibetrieb, andere gelegentlich oder auch des Öfteren. Der Personalstamm der Freiwilligen, die sich die Schichten zu den Öffnungszeiten teilen, gewährleistete erneut, dass eine regelmäßige Unterstützung der hauptamtlichen Kraft vor Ort sichergestellt wurde. Acht Vereinsmitglieder gehören zu diesem Kreis. Gelegentliche Engpässe gibt es noch in der Besetzung der Zeiten am Donnerstagnachmittag.

Weitere Ehrenamtliche engagieren sich im Vorstand oder als Assistentinnen für regelmäßig zu bewältigende Aufgaben. Die meisten Zusagen gibt es für die personalintensiven Aktionen, bei denen Bücher gegen Spenden abgegeben werden.

Bewährt hat sich die schon Jahre lang geübte Praxis, Vorstandssitzungen als „Vereinssitzungen“ abzuhalten und diese für alle Mitglieder zu öffnen. Dies gewährleistet eine stete Kommunikation und insbesondere auch die Einbindung möglichst vieler Ehrenamtlicher in die Findungs- und Entscheidungsprozesse.

Wie üblich kamen die Mitglieder außer zur Jahresversammlung auch 2019 zu zwei Begegnungen abseits des eigentlichen Büchereigeschäftes zusammen. Das Neujahrstreffen fand Ende Januar wieder als gemeinsames Essen zum ersten Mal im Gemeinschaftsraum des AWO Servicehauses Boksberg statt und wurde von insgesamt 36 Gästen besucht - darunter waren 22 Mitglieder. Die Beteiligung beim traditionellen Grillen im Sommer, zu dem wir uns erneut beim Ellerbek-Wellingdorfer Segelklub treffen konnten, war mit 18 Vereinsmitgliedern und weiteren Gästen wieder recht gut. Zum vierten Mal hatten wir auch die Flüchtlinge eingeladen, die uns immer wieder beim Schleppen der schweren Kisten für die Bücheraktionen helfen.

Auf hauptamtlicher Seite wurde endlich eine langfristige Besetzung der Stelle einer Bibliotheksassistentin vor Ort realisiert: Seit Anfang 2019 ist Melanie Prehn dort für die Koordinierung aller Arbeiten verantwortlich. Eine Nachfolge für Bibliothekarin Stephanie Radtke, die bis Ende Februar offiziell die Leitung der Stadtteilbücherei innehat, konnte bisher nicht geregelt werden; vertretungsweise wird dies nach wie vor von Judith Stuck wahrgenommen.

Standort

Nach dem Umzug der Bücherei in den Langen Rehm im Oktober 2018 hat sich der Standort als Glückgriff erwiesen. Trotz der Enge der Räume und dem um rund zehn Prozent reduzierten Medienbestand haben nicht zuletzt die hellen und einladenden Räume in bester Lage des Stadtteils viele neue Kundinnen und Kunden angelockt und alte Gäste sicherlich auch öfters zum Besuch animiert als in der hintersten Ecke des Schulhofes am alten Ort.



Mit 19.986 Ausleihen verzeichnete das Jahr 2019 einen Wert, der in den vergangenen Jahren zum Teil auch nicht einmal ansatzweise erreicht wurde. Den Monats-Topwert gab es im Februar mit 2.073 Ausleihen; im Schnitt waren es monatlich 1.655. Wenn auch die Schallgrenze 20.000 äußerst knapp verfehlt wurde, lässt die Entwicklung sehr Gutes für die Zukunft erwarten.

Was fehlt, ist wegen der kleinen Raumgröße eine Aufenthaltsqualität, da eigentlich „nur“ das Ausleihen und Zurückbringen möglich ist. Es bleibt auch deshalb der Wunsch, die Bücherei mittelfristig in ein vielseitig nutzbares Stadtteilzentrum zu integrieren. Eine solche Begegnungsstätte für multifunktionale Bildungs-, Kultur- und Kommunikationsaufgaben fehlt Neumühlen-Dietrichsdorf eindeutig und könnte sich auch als attraktiver Nachbarschaftstreffpunkt entwickeln - mit dem „Ankermieter“ Bücherei.

Neue Aufenthaltsqualität durch das Parklet

Die Idee von Büchereiverein und Stadtteilbüro, vor der Bücherei Parkplätze zu sperren und auf ihnen Sitzmöglichkeiten zu bauen, fand die einhellige Zustimmung des Ortsbeirates und schließlich auch der weiteren städtischen Gremien: Die beantragten 9.500 € wurden vollumfänglich aus dem Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ übernommen. Nach Skizzen des Ästhetischen Profils der Toni-Jensen-Gemeinschaftsschule wurde unter Einbeziehung von zwei Booten und einer wellenförmigen Umrandung eine allseits gelobte Einrichtung geschaffen, die ganz wesentlich zur Steigerung der Aufenthaltsqualität im Einkaufszentrum beigetragen hat. Bereits drei Wochen nach Beginn der Arbeiten konnte das „Maritime Lese-Parklet“ am 15. November eingeweiht werden. Das bunte Programm mit Sonderöffnung der Bücherei lockte zahlreiche Interessierte an.

Mit der Einweihung des Parklets wurden auch zwei Lichtwerbungen in Betrieb genommen, die der Verein lange gefordert hatte. Das große Schild in der Mitte des Hauses wurde aus städtischen Mitteln bezahlt, der Ausstecker mit dem Motto „Ich lese gern“ durch den Verein. Diese Werbeschilder sind „Propaganda in eigener Sache“ (Wikipedia) und erzeugen dank einer sogenannten Astroschaltung auch im Dunkeln Aufmerksamkeit.

Vernetzung

Auch 2019 wurden vielfältige Kontakte über den Tellerrand des eigenen Vereins hinaus im Stadtteil gepflegt und aktiv begleitet. Beispielhaft seien der Dietrichsdorfer Gesprächskreis und der „Vorstandsstammtisch“ der NDTSV Holsatia genannt. Die Sitzungen des Ortsbeirates wurden immer wieder genutzt, um über die Bücherei und den Verein zu informieren.

Die meisten Kontakte wurden zum Büro Soziale Stadt gepflegt. Neben dem gemeinsamen Projekt Parklet galt dabei die besondere Aufmerksamkeit dem neuen Verfügungsfonds für Neumühlen-Dietrichsdorf. In der neunköpfigen Jury, die über jährlich 30.000 € befindet, sitzen gleich drei Mitglieder des Vereins, die aus unterschiedlichen Gründen berufen wurden. Das Stadtteilbüro koordiniert zudem die alle zwei Jahre stattfindenden Kunst- und Kulturtage und ist auch sonst für zahlreiche andere Projekte und Themen eine sehr wichtige Anlaufstelle.



Höhepunkte

Besonders erfolgreich verlief auch die achte Auflage einer Veranstaltung im Sophienhof. Erstmals konnte dort vom 1. bis 3. März eine dreitägige Bücheraktion angeboten werden, bei der mehr als 9.700 Medien gegen eine Spendensumme im hohen fünfstelligen Bereich abgegeben wurden. Gemeinsam mit dem Büchereiverein Suchsdorf wurden zeitgleich mit dem Kieler Umschlag nicht nur 19.100 Bücher zum Mitnehmen angeboten, sondern ein Rahmenprogramm mit historischen Bezügen gestaltet. So präsentierte die Landesbibliothek alte Drucke und Künstlerbücher. Mehrere Bücher mit diversen Themen zur Landeshauptstadt konnten an einem Sonderstand der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte erworben werden. Bei der Kieler Umtriebpresse konnte das alte Handwerk des Buchdrucks bestaunt und vor Ort mit historischem Bleisatz und einer alten Tiegelpresse Karten gedruckt werden. Auch die Büchereivereine selbst hatten aus ihren Lagern antiquarische Literatur sowie historische Romane mitgebracht, die reißenden Absatz fanden. Altbürgermeister Asmus Bremer ließ es sich nicht nehmen, dem Bücherei-Tag mit seinem Gefolge einen Besuch abzustatten (Foto). Neben 70 Kalendern, die vollständig weggingen, waren mit jeweils über 80 Prozent Absatz Bücher über Basteln, Pflanzen und Garten, Spielen und Raten sowie Sport besonders gefragt; auch Medien für Kinder gingen mit 78,1 % sehr gut. Interessant ist die prozentuale Verteilung der großen Bereiche: Sachbücher gingen zu 56,5 %, Romane zu 43,0 %, Krimis zu 27,8 % weg; sonstige Medien (vor allem Fremdsprachenbücher, Geschenk-Büchlein, Biografien, DVDs, Antiquarisches und spezielle Zeitschriften) fanden zu 60,5 % Interesse. Unter dem Strich blieben Spendeneinnahmen von zusammen gut 8.740 € für beide Vereine, wobei sämtliche Ausgaben durch Sponsoren abgedeckt werden konnten.



Der Verein war 2019 zum 15. Mal beim Stadtteilstadt Dietrichsdorfer Band und zum 14. Mal beim Stadtteilstadt Wellingdorf dabei. Weitere Bücheraktionen gab es bei verschiedenen Anlässen im Stadtteil; erstmals standen dabei zwei Termine vor dem Altenzentrum Poggendorfer Weg an. Unter dem Strich erbrachten die elf Veranstaltungen des Jahres einen stolzen Spendenerlös von gut 8.800 €.

Da der Bestand an attraktiven Medien speziell für Kinder und Jugendliche zu Beginn des Jahres erneut spürbar geschrumpft war, hatte der Verein zum dritten Mal eine Sammelaktion gestartet, bei der weit über 2.200 Bücher alleine für diese Altersgruppe bei Famila, Sky und in der Förde-Apotheke abgegeben wurden.

Zum zweiten Mal nach 2015 realisierte und organisierte der Verein Literaturtage an den drei Dietrichsdorfer Schulen, mit denen über 600 Schülerinnen und Schüler erreicht wurden. Gewonnen wurden Autorinnen und Autoren sowie andere Akteure aus der Region, die vorlasen oder in anderer Form Bücher präsentierten. Insgesamt gab es nahezu 40 einzelne Veranstaltungen an neun Tagen zu erleben. Besonderen Reiz hatte ein zweistündiger Ausflug für eine 4. Klasse in die eher verborgene Welt der Heimatsprache Plattdeutsch mit dem Niederdeutsch-Referenten Jan Graf vom Schleswig-Holsteinischen

Heimatbund. Höhepunkt war - wie vor vier Jahren - ein Workshop zum Poetry Slam mit dem Experten Björn Högsdal. Bei einer gesonderten Veranstaltung wurden zahlreiche der erarbeiteten Texte einem großen Publikum im Wettstreit präsentiert. Es gelang zudem auch diesmal, das Theater Kiel für einen Blick hinter die Kulissen zu gewinnen, um den Werdegang vom Buch zum Bühnenstück erlebbar zu machen. In der Gemeinschaftsschule gelang es darüber hinaus, alle dort beteiligten 300 Schülerinnen und Schüler zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammenzuführen, wo die einzelnen Projekte vorgestellt wurden; so trafen sich dort von den Fünft- bis zu den Zwölftklässlern alle gemeinsam, um über ihre Erlebnisse während der Literaturtage zu berichten. Ein großer Teil der Klassen hat in der Zeit der Veranstaltungsreihe - oder kurz danach - zudem die Stadtteilbücherei im Langen Rehm besucht.

Lesungen und mehr

Auch im neunten Jahr seit ihrer Erstauflage im Jahr 2011 sind die Lesungen regionaler Autoren eine feste Größe der Aktivitäten geblieben.

Neben den Lesungen von Matthias Stührwoldt auf dem rasselvollen Ausflugsboot der Schwentinetalfahrt und von Schauspielerin Marie Kienecker, die im Vereinsheim der NDTSV Holsatia aus dem Buch „Drei Rheintöchter“ von Heide Simonis las, lockten zwei Veranstaltungen des neu gegründeten „Kieler Krimi Kartells“ zusammen fast 150 Gäste in die Paul-Gerhardt-Kirche. Die Premiere des neuen Zusammenschlusses von zunächst sieben Autorinnen und Autoren aus der Region im Mai fand großen Zuspruch und wurde vom Offenen Kanal Ende Mai im Fernsehen ausgestrahlt. Schon nach der zweiten Runde im November hatte sich das Kartell im gesamten norddeutschen Raum bereits einen Namen gemacht.



Auf dem Foto bei der Gründung des Kieler Krimi Kartells im Mai 2019 in der Paul-Gerhardt-Kirche oben von links Jörg Rönnau, Kurt Geisler, Björn Högsdal, Nadine Sorgenfrei und Peter Schümann sowie unten von links Sylvia Gruchot, Henning Schöttke und Cornelia Leymann.

Foto Frank Eschenmann

Insgesamt kamen 2019 über 250 Interessierte zu den vier Lesungen. Stattliche 2.447 sind es jetzt schon seit dem Jahr 2011.

Hinzu kamen mit einem Krimi-Gottesdienst und einer Krimi-Lesung im Café Mumpitz zwei vom Verein mitinitiierte weitere Veranstaltungen mit Autor Kurt Geisler. Zum vierten Mal gab es eine Beteiligung an der Veranstaltungsreihe des Lebendigen Adventskalenders, bei dem traditionell in die Bücherei eingeladen wird. Erstmals lasen Schauspieler Norbert Aust und Sylvia Glismann von der Heikendörper Speeldeel nicht direkt in den Räumen, sondern auf dem Parklet vor dem Gebäude.

Aus Anlass des 16. bundesweiten Vorlesetages kam Bürgermeisterin Renate Treutel auf Einladung des Büchereivereins im November zu 60 Viertklässlern in die Toni-Jensen-Grundschule.

Ein echter „Renner“ blieben auch 2019 die monatlichen Bastelnachmittage. Nach dem größten Erfolg in 2017 mit insgesamt 154 Kindern an elf Nachmittagen kamen 2019 bei der gleichen Zahl von Veranstaltungen 171 Kinder - von neun bis 26 schwankte dabei die Beteiligung; die zahlreichen erwachsenen Begleitungen sind dabei noch gar nicht mitgezählt.



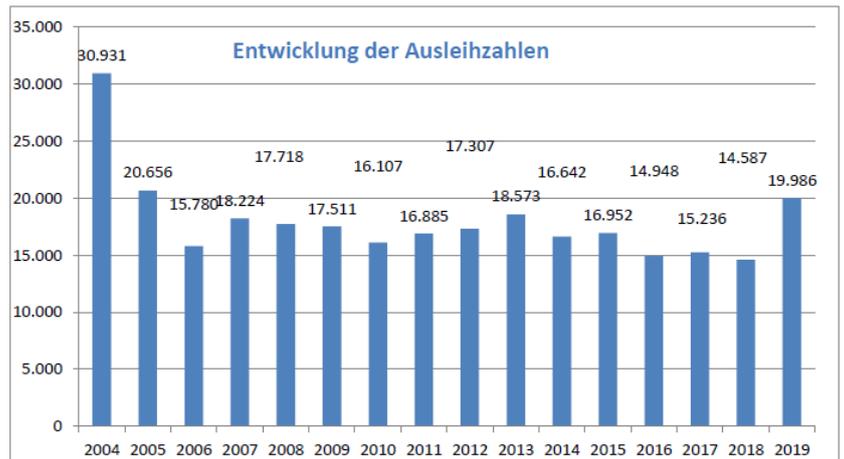
Zahlen, Zahlen, Zahlen.....

Zum 31.12.2019 gab es in der Stadtteilbücherei 10.019 Medien, davon waren unter anderem

- 3.148 Bücher für Erwachsene
- 1.010 Hörbücher
- 209 Zeitschriftenhefte
- 4.698 Bücher für Kinder
- 849 DVDs / Blu-ray Discs
- 103 Konsolenspiele

Im Bericht zum Jahr 2018 hieß es noch „Nach leichter Erholung 2017 gab es mit nur noch 14.587 Ausleihen ein Allzeittief der Bücherei zu vermelden.“ Diese negative Meldung wäre sicherlich noch sehr viel schlimmer ausgefallen, wenn nicht die beiden Monate November und Dezember am neuen Standort (zusammen immerhin 3.506 Ausleihen) so erfolgreich gewesen wären.

Ganz anders sieht die Lage im kompletten ersten Jahr 2019 im Langen Rehm aus: 19.986 sind ein Allzeithoch der letzten eineinhalb Jahrzehnte. Im Vergleich zu 2018 ist dies ein sattes Plus von 37 Prozent. Besser sah es zuletzt 2005 aus (20.656), als die Bücherei noch mit deutlich längeren Öffnungszeiten am Eekberg beheimatet war.



Interessant ist auch diesmal, wie einzelne Medienbereiche nachgefragt werden. Prozentualer Spitzenreiter sind erneut die Konsolenspiele; jedes einzelne von ihnen wurde rechnerisch genau viermal ausgeliehen. DVDs und Blu-ray Discs folgen mit der Quote 3,49, Hörbücher mit 3,36. Abgeschlagen sind schon die Zeitschriften, von denen jede einzelne im Durchschnitt 2,49-mal über den Tresen ging. Die eigentlichen Bücher sind auf den ersten Blick mit der Gesamtzahl von 12.494 Entleihungen zwar deutlicher Spitzenreiter, was genau 60 Prozent der gesamten Ausleihen bedeutet. Wenn man aber berücksichtigt, dass Bücher gut 78 Prozent des gesamten Medienbestandes ausmachen, wird deutlich, dass die Ausleihquote eher bescheiden ist: Denn unter dem Strich wird jedes Buch eigentlich auch nur etwas häufiger als eineinhalbmal im Jahr benutzt - nämlich 1,59 mal im Durchschnitt (2018 waren es übrigens sogar nur 1,25 mal); natürlich gibt es dabei deutliche Unterschiede: die „Renner“, die begehrter sind, und Ladenhüter, die möglicherweise selten oder gar nicht gefragt sind.

Im Einzelnen verteilt sich die Ausleihzahl von 19.986 Medien in 2019 wie folgt (Medienkombinationen nicht mitgerechnet):

- 4.191 Bücher für Erwachsene
- 3.392 Hörbücher
- 521 Zeitschriftenhefte
- 8.303 Bücher für Kinder
- 2.962 DVDs / Blu-ray Discs
- 412 Konsolenspiele

Über alle Medien verteilt ergibt sich eine Quote von annähernd zweimaligem Ausleihen (1,99).



Zur Zahl der aktiven Nutzerinnen und Nutzer auch hier ein kurzer Rückblick auf den Bericht zu 2018; dort hieß es damals: „Auf recht niedrigem Niveau hatten sich bis einschließlich 2017 die Zahlen der aktiven Nutzerinnen und Nutzer bewegt. Offensichtlich durch die attraktivere Lage der neuen Bücherei waren es zum Ende 2018 insgesamt 420. Das ist schon mal ein schönes Plus von zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zudem bleibt die berechtigte Hoffnung, dass der Umzug noch zusätzlich seine positiven Spuren hinterlässt.“



Für 2019 ergibt sich die erhoffte und erfreuliche Nachricht, dass die Zahl der aktiven Entleiherinnen und Entleiher um 19 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf aktuell 498 gestiegen ist. Der Spitzenwert aus dem Jahr 2011 (523) ist somit zumindest in Sichtweite. Zum Jahresende sind 123 Erwachsene registriert, was eine Steigerung gegenüber 2018 von 23 Prozent entspricht. Es gibt fünf Familienkarten (bisher 3 = 150 %), 53 Vorschulkinder (49 = 8 %), 227 Kinder bis 13 Jahre (150 = 51 %), 19 Jugendliche (15 = 27 %) und 14 Studierende (10 = 40 %). Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Kinder vor allem im Kita-Alter noch viel höher sein dürfte, da diese bei Gruppenbesuchen meistens über die Karte der Begleitperson ausleihen und dies statistisch nicht differenziert erfasst wird. Gaaaaanz viel Luft wäre noch bei Studierenden, da nur 14 von den 7.700 an der FH eingeschriebenen unsere Bücherei nutzen - das sind nicht einmal 0,2 Prozent von ihnen.

Auch die Gebühreneinnahmen lagen deutlich über dem Vorjahr, was schon alleine an der spürbar gestiegenen Zahl von zahlungspflichtigen Erwachsenen liegt. Hier gibt es ein Plus von sogar 58 Prozent, was - zusammen mit dem jährlichen Sockelbetrag - dazu führte, dass die Stadt jetzt etwa 6.000 € (statt zuvor gut 5.100 €) aus eigenen Mitteln in den Ankauf vor Ort stecken kann.

Der Verein selbst hat 2019 knapp 7.900 € für neue Medien ausgegeben und damit seit 2007 insgesamt rund 75.000 € hierfür investiert. Damit konnte er den Medienetat der Stadt mehr als verdoppeln.

Hier bleibt eigentlich „nur“ noch die wiederholt geäußerte dringende Bitte an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung, den unsäglichen Zustand bei der Verzögerung der Einarbeitungen neuer Medien zu beenden. Warum die Bereitstellung neuer Medien schon mal ein Vierteljahr nach Bezahlung der Rechnung und Lieferung dauern muss, ist weder nachvollziehbar noch hinnehmbar. Die vom damaligen Stadtrat Wolfgang Röttgers 2017 zugesagte Prüfung von Beschleunigungsmöglichkeiten scheint im Sande verlaufen zu sein, da seitdem keine weitere Nachricht dazu eingegangen und auch keine nennenswerte Besserung zu verzeichnen ist.

Der Bestand an gebrauchten Büchern ist trotz nennenswerter Abgaben durch ständige Buchspenden nach wie vor sehr hoch. Er dürfte Stand Dezember 2019 weiterhin bei nahezu 20.000 liegen, was in etwa 500 Kisten füllt - mit einem Gewicht von gut sieben Tonnen. Hinzu kommen allerlei Kartons mit Glücksradpreisen, einige Zelte, viele Stühle und Tische sowie diverse sonstige Materialien. Überaus glücklich sind wir daher nach wie vor über den Lagerraum im Eekberg, der uns von der Wohnungsgesellschaft Vonovia (früher KWG) nach wie vor mietkostenfrei gegen eine sehr geringe Nebenkostenpauschale überlassen wird. So konnten 2019 nach wie vor dort auch weiterhin

alle möglichen Haushaltsgegenstände und Kleidung lagern, die wir an Flüchtlinge in unserer Umgebung weitergeben. Viele von den so Unterstützten helfen uns bei fast allen Veranstaltungen beim Schleppen und Verladen der oftmals gut 15 kg schweren Kisten. Auf dem Foto ein Blick in den Raum.



Und sonst noch

Nach etlichen Nachfragen hat die Stadt im Januar an den Ecken Langer Rehm / Lüderitzstraße und Langer Rehm / Nachtigalstraße Hinweisschilder auf den Standort der Bücherei aufgehängt.

Auf Kosten des Vereins wurden für insgesamt rund 2.200 € in den Büchereiräumen ein neues Regal für CDs und DVDs, je ein Regal für das Audiosystem „Tonies“ und für aktuelle Medien sowie Sitzkissen für die Fensterbank angeschafft.

Da die ursprünglich geplante Anschaffung eines Getränkependers mit hohen Kosten und vor allem mit großen hygienischen Anforderungen verbunden wäre, hat der Verein Mineralwasser in Flaschen bereitgestellt, damit Kundinnen und Kunden sich bei Bedarf erfrischen können.

Die monatliche Vorlesestunde im Seniorenheim der AWO im Boksberg konnte auch 2019 fortgesetzt werden. Zu den bisher 23 Veranstaltungen seit November 2017 kamen insgesamt 217 Gäste.

Das neue Angebot von Geschichten für kleine Kinder startete im Februar. Bis zum Juni wurden immer am dritten Donnerstag im Monat vorwiegend Märchen vorgelesen. Mangels Nachfrage wurden diese Veranstaltungen bis auf weiteres nicht fortgeführt.

Mit diversen Aktionen beteiligt sich die Stadtteilbücherei an Aktionen zum „Forum Gesundheit – Rundum gesund in Neumühlen-Dietrichsdorf“, das auf Initiative des Büros Soziale Stadt entstand. Sichtbares Zeichen ist ein spezielles Regal, das im Schaufenster aufgestellt wurde und diverse Medien zum Thema präsentiert.

Da die Satzung in der Passage „Zweck des Vereins“ nicht mehr der Realität entsprach und den weiter entwickelten Aktivitäten anzupassen war, wurde in der Mitgliederversammlung einstimmig eine Änderung beschlossen und anschließend im Vereinsregister eingetragen. Die Neufassung lautet jetzt:

„§ 2 Zweck des Vereins

- 1) *Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung sowie Kultur vornehmlich im Einzugsbereich der Stadtteilbücherei Dietrichsdorf, insbesondere durch das Kulturgut „Buch“ und die Förderung des Lesens und die Beschäftigung mit der Literatur.*
- 2) *Der Zweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass der Verein im Zusammenwirken mit der Landeshauptstadt Kiel beim Betrieb der Stadtteilbücherei mitwirkt und damit durch seine Mitglieder die Voraussetzungen für ein öffentliches Angebot gewährleistet. Darüber hinaus führt der Verein Aktivitäten in und außerhalb der Bücherei durch, um Bildung und Erziehung sowie Kultur zu fördern und zu unterstützen. Hierzu gehört auch die Begleitung oder Unterstützung von anderen Institutionen und Einzelpersonen in diesen Bereichen einschließlich der Bereitstellung von Materialien.“*

Um die vielfältigen Aufgaben der Vereinsarbeit auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands zu verteilen, ist im Oktober ein „Vorstandsmanagement“ erstellt worden, aus dem sich die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten ergeben.

Vor großer Runde konnte der Verein im Ortsbeirat am 28. März über die Entwicklung der Stadtteilbücherei Dietrichsdorf berichten. Im Zuge der Vorbereitung der Präsentation ergab sich, dass diese Einrichtung im November 2019 genau 110 Jahre lang besteht - 1909 als „Volksbücherei Neumühlen-Dietrichsdorf“ gegründet.

Daher wurde aus Anlass des 110-jährigen Bestehens der Stadtteilbücherei Dietrichsdorf am 1. November zwei Tage später in der Paul-Gerhardt-Kirche ein Literaturgottesdienst durchgeführt. Vorgestellt wurde der eigens dafür erstellte Kurzkrimi „Tatort“ vom Kieler Autoren Kurt Geisler mit einer darauf bezogenen Predigt von Pastor Niels-Peter Mahler. Statt der bei „normalen“ Gottesdiensten teilnehmenden 35 bis 45 Personen kamen diesmal 85 in die Dietrichsdorfer Kirche.

Ende November trafen sich Mitglieder zu einem Workshop, um über die Fortentwicklung der Vereinsarbeit zu beraten. Die in der lebendigen Diskussion geäußerten Gedanken sollen weiterverfolgt werden.

Der Verein präsentierte sich im September im Arbeitskreis „Kita - Schule“. In einer zweiten Runde im Dezember wurde von dort der Wunsch geäußert, für die jüngsten Kinder gesonderte Termine für Bilderbuchkinos in der Bücherei anzubieten.

Büchereiverein Dietrichsdorf e.V.

Vereinsstatistik 2019

Stand 31.12.2019

Zahl der ordentlichen Mitglieder: 57

Zahl der Fördermitglieder: 5

Mitgliederversammlung am 01.07.

Vereins-/Vorstandssitzungen am 21.03., 21.05., 01.07, 10.10., 12.11.

Finanzen 2019

Einnahmen	Ausgaben	Unterschuss	Kontostand 31.12. 2019
30.120,71 €	35.545,34 €	5.424,63 €	12.913,71 €

Hinweis zum Kontostand

(Achtung: Dieser Hinweis gilt für den **Jahresabschluss 2019** sowie den **Kontostand vom 12.08.2020** in Höhe von **16.226,85 €**.)

Der aktuelle Kontostand von gut 16.000 € beinhaltet mit insgesamt rund 10.600 € auch Gelder, die zweckgebunden eingenommen oder bereitgestellt wurden und teilweise erst bis Ende 2020 oder überwiegend voraussichtlich 2021 benötigt beziehungsweise ausgegeben werden - beispielsweise

- Rücklagen von 4.000 € für die Literaturtage in Wellingdorfer Schulen (1.000 € Spende der PSD Bank Kiel, 1.500 € von der Hochseegruppe Lunaplatz, 1.500 € aus Vereinsmitteln),
- Überschüsse von rund 1.100 € von der „Kieler Lesesprotte“ und
- 5.509 € der Stadt für den begehbaren Bücherschrank in Wellingdorf.



Ausblick 2020

Das Jahr 2020 begann unspektakulär mit dem gewohnten Büchereibetrieb auf mittlerweile verlässlich hohem Niveau der Ausleihzahlen. Als sich Anfang März abzeichnete, dass sich eine weltweite Seuche auch auf Deutschland ausbreiten würde, musste man bereits Schlimmes befürchten. Und so kam es: Mitte des Monats bereits kam der sogenannte Lockdown und hatte natürlich auch gravierende Auswirkungen auf die Stadtteilbücherei und alle Aktivitäten des Vereins. Die komplette Schließung des Betriebes ging einher mit der Absage von Veranstaltungen aller Art. Das betraf auch die 5. Kunst- und Kulturtag Neumühlen-Dietrichsdorf, bei denen der Verein wieder eine Fülle von Aktionen geplant hatte; ob und wie sie 2021 durchgeführt und damit nachgeholt werden können, steht derzeit noch in den Sternen.

Gewissenermaßen als Kompensation für den Ausfall realer Veranstaltungen haben die Büros für Stadtteilentwicklung das Projekt „Digitales Ostufer“ ins Leben gerufen, das Kultur zu den Menschen nach Hause liefern soll. Es entstand eine Fülle von Filmen an unterschiedlichen Standorten vorwiegend in Dietrichsdorf und in Wellingdorf - unter ihnen vier vom Büchereiverein initiierte Lesungen von Krimiautor Kurt Geisler; gefilmt wurde dabei am Seefischmarkt mit Blick nach Dietrichsdorf, an der Anlegestelle der Schwentinetalfahrt, im Außenbereich der Sternwarte auf dem Hochhaus der Fachhochschule und auf dem Parklet vor der Bücherei. Abrufbar sind sie unter www.kieler-ostufer.de/digitalekultur.

Die Stadtteilstefest mit den Bücheraktionen fielen komplett aus; gerade so konnte unser Verein mit den anderen Akteuren noch den 6. Kieler Bücherei-Tag vom 28. Februar bis 1. März im Sophienhof über die Bühne bringen. Auch wenn zu dem Zeitpunkt schon erste Vorzeichen einer Epidemie drohten, zog es offensichtlich noch mehr Interessenten in das Einkaufszentren als in den Jahren zuvor: Die stattliche Zahl von 10.000 Medien wechselte in neue Hände und spülte über 9.000 € an Spenden in die Kassen der beteiligten Vereine. Nach Abzug der diesmal unvermeidbaren Kosten für ein Umzugsunternehmen verblieben für unseren Verein gut 3.700 €. Für das lange Wochenende mit dem Kieler Umschlag hatten die Organisatoren wieder die Landesbibliothek und die Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte sowie erstmals den Verein Theatermuseum Kiel als Partner dabei. Auf einer Bühne wurde am Sonntag ein vierstündiges Programm mit Lesungen für Kinder und die ganze Familie angeboten. Höhepunkt war dabei die Verleihung der „Kieler Lesesprotte“; auch wenn die Beteiligung bei der zweiten Auflage dieses bundesweit ausgeschriebenen Kinderbuchpreises in den Grundschulen der Region diesmal geringer war, tat das dem Erfolg vor Ort mit über 400 Gästen überhaupt keinen Abbruch. Die Autorin des Siegerbuches „Der Zaubergarten – Geheimnisse sind blau“, Nelly Möhle, war eigens aus dem mehr als 800 Kilometer entfernten Offenburg an die Kieler Förde gereist, um sich und ihr Werk vor Ort zu präsentieren.



Nelly Möhle, Siegerin der „Kieler Lesesprotte“ (Mitte) mit dem Autorenduo Angelika Nistrath und Andreas Hüging, die mit Ihrem Buch „Roki - mein Freund mit Herz und Schraube“ den dritten Platz beim Kinderbuchpreis erreichten.

Die durch Corona bedingte Auszeit endete Mitte Juni mit einer behutsamen Wiederaufnahme des Büchereibetriebes, der seit dem 15. September wieder im gewohnten Umfang stattfindet. Maskenpflicht, Abstandsgebote und andere Regeln in Verbindung mit Vor- und Umsicht sowie Rücksichtnahme erleichtern den Umgang mit den ungewohnten - teils aber auch schon alltäglichen - Maßnahmen. Die über 16 Monate lang gestiegenen Frequenzen der Besuche und Ausleihzahlen können logischerweise nicht einmal ansatzweise erreicht werden und sind aufs ganze Jahr 2020 berechnet Mitte September kaum abzuschätzen. Vorsichtig prognostiziert könnten es bis Jahresende vielleicht 12.000 bis 13.000 Medien sein, die ausgeliehen werden.

Es wird angestrebt, zwei bis drei weitere Vereinsmitglieder für den Einsatz in der Bücherei zu gewinnen und einzuarbeiten. Damit könnte bei Vertretungen flexibler reagiert werden; dies betrifft insbesondere den Donnerstag-Nachmittag.

Mit finanzieller Unterstützung aus dem Verfügungsfonds Neumühlen-Dietrichsdorf wurden weitere Arbeiten am Parklet durchgeführt. Zu ihnen gehörten eine farbliche Gestaltung der Rückwand und an den Booten sowie die Einbeziehung gespendeter maritimer Elemente - von Rettungsringen bis zum großen Anker. Ein kleines Büchertauschregal soll zum Entnehmen gebrauchter Medien animieren mit dem Ziel, dafür andere reinzustellen und damit einen regen Austausch zu ermöglichen. Geäußerte Bedenken, das Parklet könnte auch ungebetene Gäste anlocken, haben sich bisher nicht bestätigt.

Ein zaghafter Neustart der Leseveranstaltungen gelang Anfang September. Der Kieler Autor Kurt Geisler stellte erstmals seinen bereits im März erschienenen Krimi „Endstation Öresund“ vor. Wegen der beschränkten Platzanzahl im Industriemuseum Howaldtsche Metallgießerei wurde die Veranstaltung auf einen Freitagabend und Sonnabendvormittag aufgeteilt, wobei insgesamt 52 Gäste begrüßt werden konnten.

Weiteres zum bisherigen Jahr 2020:

Zur Neujahrzusammenkunft der Mitglieder im AWO Servicehaus Boksberg kamen 36 Personen; darunter waren 22 Mitglieder.

Bei den ersten drei Bastelterminen waren insgesamt 60 Kinder dabei - was wiederum eine sehr gute Quote von genau 20 pro Termin bedeutet; 2019 noch lag die durchschnittliche Teilnehmezahl bei „nur“ gut 14. Aus bekannten Gründen ruht das Angebot seit April bis vermutlich zum Jahresende. Das Team ist mittlerweile dazu übergegangen, Basteltüten anzubieten, die kostenlos an die Kinder abgegeben werden. So kann zu Hause weiterhin eifrig gebastelt werden - beispielsweise eine kleine bewegliche Raupe, ein richtiges Meer oder eine Löwen-Spardose.

Pläne für das Angebot von gesonderten Bilderbuchkinos für Kitas und Grundschulen - angedacht waren zwei Durchgänge (10.00 und 11.00 Uhr) an jedem dritten Mittwoch im Monat - wurden bisher nicht realisiert. Ein Beamer der Zentralbücherei ist vor Ort. Einen Laptop hat der Verein von seinem Mitglied Dörte Emmerich geschenkt bekommen.

Der Büchereiverein wurde am 28.06.2005 gegründet - hat also in diesem Jahr seinen 15. Geburtstag begangen; beim Märchengottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche hat Pastorin Regina Nitz genau am 28. Juni über das Ereignis berichtet und darauf hingewiesen, dass die Bücherei wieder geöffnet hat.



Diskutiert wurde über die Fortführung von Bücheraktionstagen mit der Konzentration solcher Angebote auf Dietrichsdorf. Umgesetzt wurde im Sommer zunächst eine kleine Lösung mit dem Versuch, sich mit einem kleinen Stand sonnabends auf dem Wochenmarkt zu präsentieren. Bei drei Veranstaltungen am 18. Juli sowie 1. und 15. August wurden - bei penibler Beachtung der Hygieneregeln - etwa 200 Bücher abgegeben und zusammen 206,92 € an Spenden eingesammelt. Ziel war vor allem, Präsenz im Stadtteil an eher ungewohntem Ort auf dem Helmut-Hänsler-Platz zu zeigen und Gespräche mit der Bevölkerung zu suchen. Zu Besuch kam auch Krimi-Autor Kurt Geisler, der sich mit dem Fahrrad vom West- zum Ostufer aufgemacht hatte (Foto).



Ob dieses Angebot an dieser Stelle fortgesetzt wird, muss noch entschieden werden. Außerdem ist zu klären, ob und in welcher Taktung Bücheraktionstage in und vor der Bücherei Sinn machen. Auf jeden Fall soll des Öfteren das Lager im Eekberg dafür geöffnet werden, zumal die Kisten bereits vor Ort sind.

Geplant ist eine Überarbeitung der Internetseite „ichlesegern.de“ des Vereins. Auf einen entsprechenden Aufruf kamen bisher leider keine konkreten Vorschläge. Daher sollen in der anstehenden Mitgliederversammlung Vorschläge und Ideen eingebracht und diskutiert werden. Gleichzeitig soll geklärt werden, wie sich der Verein in den sozialen Netzwerken präsentieren soll.

Der begehbare Büchertauschschrank an der Bushaltestelle „Wellingdorf“ auf der Seite der Praxislink wird durch die Eingliederungshilfe Horizon Kiel gGmbH noch 2020 gebaut und auch in diesem Jahr in Rechnung gestellt; der Schrank wird zunächst bei der Firma in Wellsee eingelagert. Die Restarbeiten erfolgen kurz vor einer offiziellen Inbetriebnahme voraussichtlich im ersten Halbjahr 2021. Der Gesamtbetrag von 5.509 € aus dem Fonds „Gemeinsam Kiel gestalten“ ist bereits auf dem Vereinskonto eingegangen. Der Schrank soll auch als Begegnungsort dienen und lokalen Institutionen Informationsflächen bieten; Gestaltung und Pflege soll unter Einbeziehung von Einrichtungen des Stadtteils und durch Paten sichergestellt werden.

Überlegt wurde, beim Angebot „Spiel und Spaß für Alle“ - durchgeführt immer dienstags und donnerstags von 15 bis 17 Uhr auf dem Helmut-Hänsler-Platz - Aktionen rund ums Lesen durchführen. Denkbar sind kleine Lesungen und die Präsentation von zwei, drei Kisten mit Kinder- und Jugendbüchern.

Für eine Realisierung von Literaturprojekten mit und in Wellingdorfer Schulen im Frühjahr 2021 sollen erste Gespräche im Herbst 2020 geführt werden. Denkbar wäre ein Gesamtbetrag von rund 3.500 bis 4.000 €; eine zweckgebundene Spende der PSD Bank Kiel in Höhe von 1.000 € sowie 1.500 € der kürzlich aufgelösten Hochseegruppe Lunapark stehen auf dem Vereinskonto bereits zur Verfügung. Der benötigte Rest soll aus Mitteln des Vereins beigesteuert werden.

Die Zentralbücherei hat beschlossen, alle Zweigstellen künftig in den Ferien generell nicht mehr zu schließen.

Vor einem personellen Umbruch steht der Verein Ende September: Mit Peter Schümann, Heike Carlsson und Carina Stephan werden gleich drei Mitglieder aus dem Vorstand ausscheiden. Zum Redaktionsschluss am 24. September war nur eine Kandidatur bekannt, so dass die Suche bis zum Wahlgang weiter gehen muss

Bestandteile dieses Berichtes sind diese Anlagen in einem gesonderten Dokument:

- Termine 2019 und 2020 sowie Vorschau 2021
- Bücherei-Statistik
- Personaleinsatz
- Vereinsmitglieder und Vorstandsmitglieder
- Finanzübersichten



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Büchereiverein

Dietrichsdorf e.V.

Ach ja, der Autor dieses Tätigkeitsberichtes sagt

TSCHÜSS

und bedankt sich für wunderbare Erlebnisse als Vorstandsmitglied der vergangenen über 15 Jahre in diesem tollen Verein! Die Erstellung der Tätigkeitsberichte war ohne Frage aufwändig, soll aber speziell auch der „Nachwelt“ immer wieder deutlich machen, was uns in den jeweiligen Jahren bewegt hat - und was wir bewegt haben.

Peter Schümann

Fotos im Bericht:

Frank Eschenmann, Alfons Fliß, Peter Schümann, Uwe Göllner

Impressum:

Büchereiverein Dietrichsdorf e.V.

Langer Rehm 29, 24149 Kiel

Verantwortlich: Peter Schümann

